

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Berliner Leben 1904

VII. Jahrgang + Heft 3

= 50 Pf. ord., 34 Pf. bar. =

Inhalt u. a.:

Zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I.
(3 Abbildungen.)

Aktuelle Persönlichkeiten.

(Graf Waldersee †, Otto Ernst, Friedrich Spielhagen, Yvette Guilbert, Beatrice Mého etc.)

Rosa Poppe-Leva und Dr. med. Joh. Leva.
Künstlerinnen zu Hause.

(Lilli Lehmann, Geraldine Farrar, Ida Niedler, Nalcha Butze-Beermann, Antonie dell' Era, Teresina Gelsner, Rosa Bertens, Johanna Arnstädt, Mia Werber u. a. m.)

Hervorragende Berliner Geistliche.

(Faber, Dryander, von Soden, von der Goltz etc.)

Die Japanische Gesandtschaft in Berlin.

Szenen-Aufnahme aus „Waterkant“ von Richard Skowronnek.

Vom Ballfest der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger i. d. Philharmonie.

Bilder aus Alt-Berlin. (4 Aufnahmen.)

Versendung nur auf Verlangen.

Berlin SW. 48.

Freier Verlag

G. m. b. H.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

Die Klippen

des

socialen Friedens

von

Prof. Dr. **Suchsland.**

Preis 50 ₤.

In streng logischer und fesselnder Weise führt der Verfasser vor, daß das ganze wunderbare Friedenswerk Kaiser Wilhelms I. unserer Volke nichts nützen könne, solange die Konsumvereine und Warenhäuser immer neue Unzufriedene schaffen.

Ferner erscheint in achter Auflage:

Loß von den Konsumvereinen und Warenhäusern

von

Prof. Dr. **Suchsland.**

Preis 50 ₤.

Von dieser für die gesamte Geschäftswelt wichtigen Schrift haben einzelne Firmen bis zu 1000 Exemplare abgesetzt.

Wir liefern beide Schriften nur fest,
2 Probe-Exemplare für 50 ₤ bar.

Halle a. S., März 1904.

Buchhandlung des Waisenhauses.

FRIEDRICH



LUCKHARDT

BERLIN und LEIPZIG

Ⓩ Soeben erscheint folgende eminent wichtige Schrift zum neuen Börsengesetz:

Vorwärts oder zurück?

Beiträge zur Revision

des

Ⓩ Börsengesetzes Ⓩ

von

Dr. W. Giese.

~~~~~ 8 Bogen gr. 8°. Preis 2 Mark. ~~~~~

Der Kampf um das Börsengesetz, der in den kommenden Wochen im Vordergrund des Interesses stehen wird, hat den Verfasser veranlasst, in dieser Broschüre in allgemein verständlicher Weise darzustellen, um was es sich bei dem Streit um den Terminhandel und das Börsenregister handelt und wie das Gesetz vom Jahre 1896 entstanden ist. Er zeigt den Zusammenhang zwischen dem Börsenspiel und jenen Übergriffen der Gründertätigkeit, die die Krisis von 1900 und 1901 heraufbeschworen haben, und schlägt praktische Mittel vor, einer Wiederholung vorzubeugen. **Die Schrift ist der allgemeinsten Beachtung der deutschen Kapitalisten, Fabrikbesitzer, Bankiers und Politiker aller Richtungen sicher.**

Bezugsbedingungen: à cond. № 1.50, bar № 1.40 und 7/6.

Ich bitte um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin und Leipzig, 25. März 1904.

**Friedrich Luckhardt.**